

*Meine Stärke und mein Lied ist der HERR,
er ist für mich zur Rettung geworden.
Schall von Jubel und Rettung
in den Zelten der Gerechten:
„Die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie,
die Rechte des HERRN, sie erhöht,
die Rechte des HERRN, Taten der Macht vollbringt sie!“
Ich werde nicht sterben, sondern leben
Um die Taten des HERRN zu verkünden.*

Psalm 118,14–17

Man stelle sich vor, es gäbe keine Musik auf dieser Welt: Keine Lieder, die uns innerlich berühren und zum Singen verleiten; keine Chöre, die das Singen zur einem begeisternden Gemeinschaftserlebnis machen; keine Tänze, die Lebensfreude wecken und uns in Bewegung versetzten; keine Harmonien, die unser Fühlen und Denken in andere Welten entführen.

Ein Leben ohne Musik wäre um vieles ärmer, weil uns etwas Entscheidendes fehlen würde. Musik ist für uns Menschen nicht nur ein alltäglicher Begleiter in allen möglichen Lebenslagen. Sie eröffnet uns vor allem auch eine Tiefendimension des Lebens, die Worte allein kaum erreichen können. Von Musik geht eine Kraft aus, die zu unserem Herzen durchdringt, uns im Innersten belebt und uns auf wunderbare Weise das Leben neu erfahren und erfüllen lässt.

Eine solche lebensbejahende Erfahrung macht auch der Beter des heutigen Psalms: Er erinnert sich daran, wie Gott ihn aus einer schlimmen Situation der Verzweiflung und Todesangst befreit hat. Dies nimmt der Beter zum Anlass, um Worte dafür zu finden, welche Bedeutung Gott in seinem Leben hat: „Meine Stärke und mein Lied ist der HERR.“ Gottes Gegenwart im eigenen Leben wird hier mit einer gesungenen Melodie verglichen, die das Leben durch alle Höhen und Tiefen hinweg begleitet.

Psalm 118 lädt uns dazu ein, dem Klang Gottes im eigenen Leben aufmerksam zu lauschen. Wenn wir ihn in seinen verschiedenen Lautstärken und Melodien hören, kann uns das Kraft zu neuem Leben geben. Und wir können durch unser Gebet neu in den Gesang miteinstimmen, dass Gott ein Freund des Lebens ist.